

kurz gemeldet

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Grenke Bank beteiligt sich an Barzahlen.de

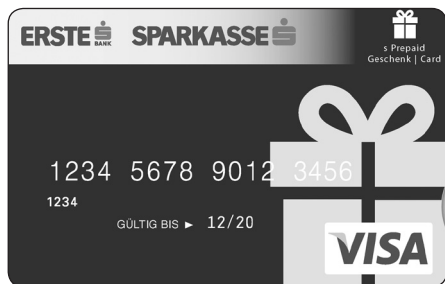
Ein halbes Jahr nach der Rewe Group hat sich auch die Grenke Bank AG, Baden-Baden an der Cash Payment Solution GmbH, Berlin, beteiligt, die das Internet-Bezahlverfahren Barzahlen.de betreibt. Damit ist die aktuelle Finanzierungsrunde für Barzahlen.de nach Unternehmensangaben abgeschlossen.“

Kontaktloses Zahlen bei Aldi und Lidl

Die beiden Discounter Aldi und Lidl haben ihre Ankündigungen umgesetzt, das kontaktlose Bezahlen einzuführen. Bei Aldi Süd können Kunden bereits seit Mitte Dezember kontaktlos bezahlen. Lidl hat die Einführung zum 1. Februar 2016 abgeschlossen.

Erste Bank mit Prepaid Karten

Die Erste Bank, Wien, bietet seit Dezember 2015 Prepaid-Visa-Karten an. Erhältlich sind sie sowohl als Plastikkarten als auch in einer reinen Online-Variante, bei der die Kartenummer sofort nach dem Kauf als PDF angezeigt wird. Ablaufdatum und der Sicherheits-Code CVV2 werden bei dieser



Variante auf das Handy geschickt. Die Online-Karten können direkt an SB-Geräten erworben werden. Beide Prepaid-Versionen können als einmalig aufladbare Ge-

schenkkarte oder als wieder aufladbare Karte für den Eigengebrauch bestellt werden. Letztgenannte ist bis zu einem Betrag von maximal 10 000 Euro aufladbar. Die PIN kann bei der Online-Bestellung bei allen Karten selbst gewählt werden

Number 26 mit Maestro-Karte

Das Berliner Fintech-Unternehmen Number 26 bietet seinen Kunden seit Mitte Dezember 2015 eine Maestro-Karte an, um sein Angebot zu komplettieren. Emittent ist – wie bei der Mastercard – die Wirecard Bank AG, Aschheim.

Union Pay mit Mobile-Payment-Lösung

Die chinesische Kartenorganisation Union Pay hat am 12. Dezember 2015 in Kooperation mit über 20 Geschäftsbanken in Peking die Mobile-Payment-Lösung „Quick Pass“ eingeführt. Die Anwendung basiert auf NFC, HCE, TSM und Token-Technologien.

Equens erweitert Produktpalette um Instant Payments

Equens hat angekündigt, demnächst einen paneuropäischen End-to-End-Instant-Payment-Service anzubieten. Die Auslieferung der ersten Komponenten ist für das zweite Quartal 2016 vorgesehen.

Die Instant-Payment-Lösung umfasst nicht nur das automatische Clearing und Settlement zwischen Banken, sie beinhaltet auch die Zahlungsverarbeitung innerhalb einer Bank. Auf diese Weise soll sich der Aufwand, den Banken für die Implementierung von Echtzeit-Verarbeitungsmöglichkeiten betreiben müssen, deutlich reduzie-

ren lassen. Vervollständigt wird der neue Service durch eine White-Label-App für Smartphones, die P2P-Zahlungen an Handynummern über einen Alias-Konvertierungsservice ermöglicht. Die Lösung soll alle Vorgaben und Bedingungen des kommenden Überweisungsschemas SCTinst (in der Form, in der dieses vom European Payments Council EPC festgelegt wird) erfüllen und für jeden Payment Service Provider beziehungsweise jede PSP-Community in ganz Europa offen sein. Auch die Interoperabilität zwischen den verschiedenen europäischen Zahlungsverkehrsverarbeitern soll gewährleistet werden.

Wirecard kooperiert mit Alipay

Die Wirecard Gruppe hat die Zusammenarbeit mit Alipay bei der Bereitstellung der PoS-Akzeptanz für die Alipay Wallet bekannt gegeben. Die Lösung richtet sich an stationäre Einzelhändler in Europa, die chinesischen Touristen das mobile Bezahlen per Alipay anbieten möchten. Alipay ist mit mehr als 400 Millionen aktiven Nutzern Chinas führende Zahlungslösung mit einem Marktanteil von 80 Prozent im Bereich Mobile Payment und mehr als 50 Prozent im Online-Bereich.

Deutsche Telekom stellt Click-and-buy ein

Die Deutsche Telekom stellt zum 30. April 2016 den Internetbezahlendienst Click-and-buy ein. Der Bezahlendienst war 1999 in Köln gegründet worden und ist seit März 2010 ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Deutschen Telekom AG. Der Mutter war die Einstellung des Bezahlendienstes jedoch keine Pressemitteilung wert. Lediglich auf der Click-and-buy-Website wird der entsprechende Hinweis angezeigt.